

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 3. Februar
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 3 février
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 34

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jahrgang Fr. 20.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Jahrgang Fr. 20.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Anzeigen: Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annonces: Régie des publications S. A. — Prix d'insertion: 50 Cts. de la ligne (pour l'étranger 65 Cts.)

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — France: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publications S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 34

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Italien: Einfuhrverbote. — Niederlande. — Norwegen: Einfuhrbewilligungen für Käse. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — France: Région de Nantes. — Italie: Interdictions d'importation. — Titulaire de compte de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Amtsgerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten hat unterm 1. Februar 1921 nach Massgabe von Art. 849 u. ff. O. R. nachgenannten Werttitel als kraftlos erklärt:

Zwei 4% Inhaber-Obligationen Nr. 34859 und Nr. 34871 à je Fr. 500, ausgestellt den 9. Januar 1915 und mit Jahrescoupons per 31. Dezember 1917 bis 1926 versehen, der Solothurner Kantonalbank, in Solothurn. (W 56)

Solothurn, den 1. Februar 1921.

Der Gerichtsschreiber: A. Brugger.

Zu den Aktien Nr. 133, 134, 135 und 136 des Elektrizitätswerkes Urnäsch (zu 500 Fr. mit Talons und Coupons für 1920 bis und mit 1933) werden die Mäntel vermisst.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 31. Januar 1921 und in Anwendung der Art. 849 ff. O. R. wird der unbekannt Inhaber derselben hiermit aufgefordert, die genannten Papiere bis spätestens 3. Februar 1921 dem Obergerichte von Appenzel A.-Rh. vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 57)

Trogen, den 1. Februar 1921.

Die Obergerichtskanzlei.

Der vermisste und fruchtlos aufgerufene Versicherungsschein Nr. 202489 der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig, lautend auf den Namen des Robert Friedrich Wilhelm Seyffer, Geschäftsführer, in Schaffhausen, und auf eine Versicherungssumme von Fr. 10,000, ist durch Erkenntnis des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 31. Januar 1921 in Anwendung von Art. 13 des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag und Art. 854 O. R. als kraftlos erklärt worden..

Schaffhausen, den 1. Februar 1921.

(W 58)

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes: R. Tanner.

Dans son audience du 26 janvier 1921, le président du tribunal de la Broye a prononcé l'annulation de l'action n° 425, de la Société du Moulin agricole de Lully, du capital de fr. 50 avec feuille de coupons n° 6 à 20 y afférente, faisant en faveur de M. Volery Naziance, à Aumont. (W 55)

Estavayer, le 31 janvier 1921.

Le greffier: E. Huguet.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Weinfelden vom 21. Januar 1921 wird der allfällige Inhaber des Sparheftes Nr. 24940, Wert per 31. Dezember 1920: Fr. 2779.15, lautend auf Eduard Bauer, in Berg, aufgefordert, seine Rechte an demselben innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, ansonst dasselbe kraftlos erklärt würde. (W 54)

Amriswil, den 27. Januar 1921.

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Es wird folgender Pfandtitel vermisst: Versicherungsbrief, Bd. XII, Nr. 6907, per Fr. 1700, d. d. Thal, den 16. August 1904, ursprünglicher und jetziger Debitor: Robert Kuster, Schreiner, Feldmoos-Thal; ursprüngliche und jetzige Kreditörin: Jungfrau Marie Heller, Feldmoos-Thal.

Der oder die Inhaber vorstehend verzeichneten Titels werden hierdurch aufgefordert, denselben, unter Anmeldung ihrer allfälligen Rechtsansprüche bis 15. Juli 1921 beim unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftlosklärung ausgesprochen würde (Art. 870 Z. G. B. und Art. 852 O. R.).

St. Margrethen, den 28. Juni 1920.

(W 312)

Bezirksgerichtspräsidium Unterrheintal.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 1500, auf Eduard Peier, von Winterthur, wohnhaft in Veltheim, Feldstrasse 32, zugunsten des Friedrich Seeberger, Optiker, wohnhaft in Schaffhausen, d. d. 3. November 1898 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 460)

Winterthur, den 28. September 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Auf gestelltes Gesuch der Luzerner Kantonalbank, in Luzern, werden hiermit folgende Titel, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

a) Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Sparheft Nr. 5541, lautend auf Gertrud Emilie Häfliger, von und in Luzern, haltend auf 13. April 1920 Fr. 82.25;

2. Kassaschein Nr. 23627, lautend auf Peter Troxler, von Römörswil, in Rothenburg, haltend auf 10. November 1919 Fr. 150.02;

3. Sparheft Nr. 25072, lautend auf Konrad Wyler, von Alberswil, in Ettiswil, vom 21. April 1920, Fr. 150;

4. Sparheft Nr. 25221, lautend auf Frau Anna Wyler-Schneider, von Alberswil, in Luzern, haltend auf 29. September 1920 Fr. 150;

5. Sparheft Nr. 41510, lautend auf Witwe Mathilde Nidegger-Cuoni, von Hauteville, in Luzern, vom 10. Februar 1920, Fr. 1200;

6. Sparheft Nr. 49580, lautend auf Xaver Lauber, von Buehrain, in Udligenswil, vom 6. September 1920, Fr. 1000;

7. Sparheft Nr. 63785, lautend auf Frau Marie Häfliger-Stoll, in Luzern, vom 6. Dezember 1919, Fr. 100;

8. Sparheft Nr. 70240, lautend auf Milehverwertungsgenossenschaft in Vitznau, haltend auf 11. November 1919 Fr. 657.01;

b) Ausgestellt von der Filiale in Willisau:

9. Sparheft Nr. 3901, lautend auf Oskar Müller, von Buttisholz, haltend auf 4. Juni 1920 Fr. 947.14;

10. Sparheft Nr. 4412, lautend auf Paulina Wyler, von Alberswil, in Ettiswil, haltend auf 22. April 1920 Fr. 200.60.

Die Inhaber von obgenannten Titeln werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 33)

Luzern, den 18. Januar 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Die Lebensversicherungspolice I 5638 der «Patria» Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, im Betrage von Fr. 1000, lautend auf Karl Warmbrodt, in Twann, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber derselben wird hiermit aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist nach dem ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte dem Richteramt Nidau vorzuweisen, ansonst sie als kraftlos erklärt wird. (W 41)

Nidau, 21. Januar 1921.

Der Gerichtspräsident i. V.: Aufranc.

Seitens des Eigentümers, Herrn E. Gaudenzi, St. Moritz, wird vermisst die Inhaberoobligation Nr. 1456 von Fr. 500 der 6% Anleihe der A. G. Grand Hotel Engadiner Kulm, St. Moritz, II. Hypothek, vom Jahr 1915 nebst Couponbogen mit Couponabschnitten von und mit 1919 an.

Der unbekannt allfällige Besitzer oder Inhaber obigen Titels wird andurch aufgefordert, denselben binnen einer Frist von 3 Jahren seit der ersten Publikation der unterfertigten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen würde. (W 44)

Celerina, den 22. Januar 1921.

Der Präsident des Kreises Oberengadin: Dr. Rob. Ganzoni.

Le président du tribunal civil du district de Payerne, à vous le détenteur inconnu du titre ci-après, égaré:

Certificat de dépôt, au porteur, délivré le 4 septembre 1906, par la Banque Populaire de la Broye, à Payerne, sous n° 2140, à 5 ans de terme, intérêt 4% courant dès le 1^{er} septembre 1906, du capital de fr. 500 coupon au 1^{er} septembre 1913 et suivants attachés.

A l'instance de Jean Schwab, à Payerne, agissant en sa qualité de conseil légal du créancier Isaac de Dompierre, au dit lieu, sommation vous est faite de produire ce titre au greffe du tribunal, à Payerne, dans un délai de trois ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 68)

Payerne, le 27 janvier 1919.

Le président: R. Petitmermet.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass anstelle des Herrn Josef Iten, in Zug, Herr Emil Trauffer, in Zug, als Träger des Rechtsdomizils für den Kanton Zug getreten ist. (D 2)

Basel, im Januar 1921.

Die Direktion

der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Volkstheater. — 1921. 1. Februar. Die Firma Jvan Stankoff, in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1918, Seite 34), und damit die Prokura von Friedrich Meister, Volkstheater, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

Molkereitechnische Maschinen und Maschinen aller Art. — 1. Februar. Inhaber der Firma Gottfried Eberhard, in Zürich 1, ist Gottfried Eberhard, von Murg (St. Gallen), in Zürich 6. Molkereitechnische Maschinen und Maschinen aller Art. Waisenhausgasse 12, am Bahnhofsplatz. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesell-

schaft unter der Firma « Eberhard & Gisler », in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 86 vom 1. April 1920, Seite 617).

Lithographie, Buchdruckerei, Papiersackfabrikation usw. — 1. Februar. Emil Raschle-Baumann, von Hemberg (St. Gallen), in Kirchuster-Uster, und Johann Spielmann, von Polling (Tirol), in Zürich 1, haben unter der Firma E. Raschle & Cie., in Uster, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1921 ihren Anfang nahm. Lithographie, Buchdruckerei, Papiersackfabrikation und Handel in Papier und Papierwaren. Kirchuster, Brunnwiesenstrasse.

Bäckerei und Mehlhandlung. — 1. Februar. Inhaber der Firma Alfred Stäubli, in Schönenberg, ist Alfred Stäubli, von und in Schönenberg. Bäckerei und Mehlhandlung. Beim Schulhaus.

Restaurant und Liegenschaftenvermittlung. — 1. Februar. Inhaber der Firma August Bernhard, in Bärenwil, ist August Bernhard, von Seeberg (Bern), in Neuthal-Bärenwil. Betrieb des Restaurants z. « Kreuzstrasse » und Liegenschaftenvermittlung. In Bussenhal-Neuthal.

Technische Drogen, Chemikalien, Fettwaren usw. — 1. Februar. Die Firma Emil Vogel, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1919, Seite 10), erteilt eine weitere Kollektivprokura an Henri Louis Claudon, von Neuchâtel, in Zürich 7. Der Genannte zeichnet mit einem der übrigen Prokuristen kollektiv.

1. Februar. **Betriebsverein**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 31 vom 3. Februar 1912, Seite 199). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben die Auflösung beschlossen und die Durchführung der Liquidation konstatiert. Diese Firma und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Martin Junker, Karl Ragaz, Emanuel Musil und Dr. Leo Zürcher werden daher annit gelöscht.

Spedition und Auswanderung. — 1. Februar. Die Firma Hans Im Obersteg & Co., in Basel, Kollektivgesellschaft seit 1. Januar 1921, Gesellschafter: Johann Im Obersteg-Zeller und Hans Im Obersteg, beide von Boltigen (Bern), in Basel, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Basel, den 27. Dezember 1920, hat in Zürich 1 unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannten Gesellschafter vertreten wird. Spedition und Auswanderung. Löwenstrasse 67.

1. Februar. **Zürcher Fleischkonservenfabrik A.-G. (Fabrique Zurichoise de conserves de viande S. A.)**, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 6. Januar 1921, Seite 33). Die Prokura des Emil Weniger ist erloschen.

Chemische Fabrik. — 1. Februar. Inhaber der Firma Richard Eisenbeiss, in Oberrieden, ist Ernst Friedr. Richard Eisenbeiss, von Wibelkirchen (Saargebiet), in Radebeul-Dresden (Sachsen) (Mozartstrasse 11). Chemische Fabrik. Die Firma erteilt Prokura an Hans Steffen, von Trub (Bern), in Gümligen (Bern).

Agentur und Kommission. — 1. Februar. Inhaber der Firma Rudolf Cuny de Pierron, in Zürich 1, ist Rudolf Rob. Ed. Cuny de Pierron, von London (England), in Zürich 7. Agentur und Kommission. Sonnenquai 3 (Bellevue).

Kaffeeösterei, Kolonialwaren. — 1. Februar. Inhaber der Firma Hermann Schlatter, in Zürich 3, ist Hermann Schlatter, von Zürich, in Zürich 3. Mechanische Kaffeeösterei, Kolonialwaren. Weststrasse 95. Die Firma erteilt Prokura an Hans Maurer, von Bassersdorf, in Zürich 3.

Bern — Berne — Berna Bureau-Bern

Technische Produkte. — 1921. 31. Januar. In der Firma Leon Lütolf & Cie., Bodolin Co. Bern in Liq., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 128 vom 31. Mai 1919, Seite 935), ist die an Hans Schwarz erteilte Prokura erloschen.

31. Januar. Der Verwaltungsrat der Magazine zu den Vier Jahreszeiten A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 230 vom 5. November 1920, Seite 2090 und Verweisungen), hat in der Sitzung vom 8. November 1920 Kollektivprokura erteilt an Otto Streit, von Jaberg, in Bern.

31. Januar. **Spar- & Leihkasse in Bern** (S. H. A. B. Nr. 6 vom 7. Januar 1921, Seite 41 und Verweisungen). Dem zum Direktor gewählten Emil Ott, von und in Bern, wird das Recht zur Führung der Einzelunterschrift erteilt.

Makler für Metalle. — 31. Januar. Inhaber der Firma Christian Gerber, in Bern, ist Christian Emil Gerber, von Oberlangenegg, in Bern. Offizieller Makler für Metalle, Bubenbergplatz 8.

Kolonialwaren, Chemikalien, Oele, Fette usw. — 31. Januar. Inhaber der Firma Armand Salquin, in Bern, ist Armand Salquin, von Chézard (Neuenburg), wohnhaft in Bern. Kolonialwaren, Chemikalien, Oele und Fette, Theerprodukte, Harze und Wachse, Industrieprodukte. Bubenbergplatz 8.

1. Februar. Die nachgenannten drei Firmen werden infolge verhängten Konkurses von Amtes wegen gestrichen:

Stickerie-Contor (Genossenschaft der Ketten- und Lorrainestickerei), in Bern (S. H. A. B. Nr. 306 vom 3. Dezember 1920, Seite 2289 und Verweisung).

Fritz Brand, Berner Kunstsalon, Handel mit Werken bildender Kunst, in Bern (S. H. A. B. Nr. 107 vom 9. Mai 1917, Seite 751)

Waren aller Art. — **Robert Viquerat**, Waren aller Art, in Bern (S. H. A. B. Nr. 212 vom 18. August 1920, Seite 1587).

Baugeschäft. — 1. Februar. Die Firma E. & H. Merz, Baugeschäft, in Gümligen (S. H. A. B. Nr. 200 vom 23. August 1918, Seite 1365), erteilt Prokura an Hermann Albert Hager, von Frutigen, in Enggistein bei Worb.

Metzgerei. — 1. Februar. Die Firma Fr. Hulschmid, Metzgerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 187 vom 23. Mai 1900, Seite 751), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. Februar. Die Genossenschaft Einkaufsstelle des Schutzverbandes der papierverarbeitenden Industrien der Schweiz, abgekürzt Eika, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1919, Seite 490 und Verweisung), hat in ihrer Urabstimmung vom 1./6. März 1920 die Statuten vom 8. Juli 1918 abgeändert und folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Französische Firma lautet nunmehr: Centrale d'achats de l'Union défensive des industries suisses travaillant le papier. Angehörige einer der im Schutzverband vertretenen Berufsgruppen werden als Mitglied aufgenommen, sofern sie Mitglied eines dem Schutzverbande angehörenden Vereins sind. Wenn Vereine als Kollektivmitglieder aufgenommen werden, werden ihre einzelnen Mitglieder direkt Mitglieder der Eika. Als Mitglieder können auch Angehörige anderer Berufe der Papierindustrie, die im Schutzverband nicht vertreten sind, aufgenommen werden. Jedes Einzelmitglied ist zur Uebernahme wenigstens eines Stammanteils von Fr. 100 und auf die Aufforderung der Direktion hin, zur sofortigen Einzahlung verpflichtet. Als Kollektivmitglieder aufgenommene Vereine haben so viele Anteilscheine, als sie Einzelmitglieder haben, entweder auf eigenen Namen zu übernehmen oder durch ihre Mitglieder übernehmen zu lassen. Die Anteilscheine lauten auf den Namen. Eine Uebertragung ist nur gültig, wenn die Direktion ihr zustimmt und sie auf der Rückseite des Anteilscheines verurkundet. Die Eigentümer der Anteilscheine werden auf der Geschäftsstelle in ein Register eingetragen. Jedes Mitglied kann eine beliebige Anzahl Anteilscheine übernehmen. Organe der Eika sind: a) die Generalversammlung; b) die Rechnungsrevisoren; c) der Vorstand; d) die Direktion; e) der Geschäftsführer. Geschäftsführer und Rechnungsrevisoren brauchen nicht Mitglieder der Eika zu sein. Die Eika wird nach aussen durch die Direktion und den Geschäftsführer vertreten. Zwei Mit-

glieder der Direktion oder ein Mitglied der Direktion und der Geschäftsführer führen Kollektivunterschrift, mit der die Eika verpflichtet wird. Der Vorstand kann Prokura erteilen. Geschäftsführer ist Walter Scherz, von Aeschi, Fürsprecher, in Bern. Die übrigen bereits veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Büren a. A.

29. Januar. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Rütli u. Berghof**, mit Sitz in Rütli (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1919, Seite 59 und dortige Verweisungen), hat in ihren Hauptversammlungen vom 18. September und 18. Oktober 1920 in den Vorstand neu gewählt: Als Präsident an Stelle des Fritz Aeschlimann: Christian Stucki, Christians sel., von Gysenstein, Landwirt, in Rütli, und als Beisitzer an Stelle des zum Präsidenten ernannten Christ. Stucki: Johann Lehmann, Johann sel., von Langnau i. E., ebenfalls Landwirt, in Rütli. Die übrigen Vorstandsmitglieder bleiben die nämlichen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär-Kassier zeichnen wie bisher je zu zweien kollektiv.

Bureau Frutigen

Uhrensteinbohrerei. — 31. Januar. Inhaber der Firma Johann Moser, Fabrikant, in Reichenbach, ist Johann Moser, von Zäziwil, Fabrikant, in Reichenbach. Uhrensteinbohrerei.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basse

Hoch- und Tiefbau. — 1921. 31. Januar. Inhaber der Firma Franz Murer, in Beckenried, ist Franz Murer, von und in Beckenried. Hoch- und Tiefbauunternehmung.

Seidenkämmelei. — 31. Januar. Die Firma C. Fischer, Seidenkämmelei in Buochs (S. H. A. B. Nr. 225 vom 4. September 1912, Seite 1576), wird infolge Verzichtes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Fribourg

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Auberger. — 1921. 29. janvier. La raison L. Sudan, à Bulle (F. o. s. du e. du 14 décembre 1910, n° 314, page 2114), est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « Jeanne Sudan », à Bulle.

Le chef de la maison Jeanne Sudan, à Bulle, est Jeanne Sudan, veuve de Laurent, originaire de Broc, domiciliée à Bulle. La maison reprend l'actif et le passif de la raison « L. Sudan », radiée. Exploitation de l'Auberger de la Halle et des Trois couronnes. Place St-Pierre.

Solothurn — Soleure — Soletha

Bureau Kriegstetten

Korbflechterei. — 1921. 31. Januar. Die Firma Robert Hess, Korbflechterei in Biberist (S. H. A. B. Nr. 43 vom 19. Februar 1920, Seite 299), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Stadt Solothurn

Knopf- und Metallwarenfabrik. — 31. Januar. Die Firma Walter Hasler, Knopf- und Metallwarenfabrik in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920, Seite 2114), ist infolge Konkurses des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1921. 27. Januar. Unter dem Namen **Unterstützungsfonds der Magazine zum Wilden Mann** besteht, mit Sitz in Basel, eine von der Firma « Magazine zum Wilden Mann vormals Jakob Sutter », in Basel, errichtete Stiftung. Die Stiftung hat den Zweck, Wohlfahrtsanrichtungen zugunsten von Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechts der Stifterin zu fördern, dem Personal der Stifterin, insbesondere langjährigen und verdienten Beamten, Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechts, zumal wenn solche altershälter oder wegen Invalidität aus der Firma der Stifterin ausscheiden, Unterstützungen zu gewähren. Kapital und Zinsen der Stiftung können auch dazu verwendet werden, die in den Bestimmungen über die bereits bestehende Alterssparskasse der Magazine zum Wilden Mann vorgesehenen Einzahlungen auf die Sparkassenbüchlein des Personals zu leisten oder zu verstärken. Die Stiftungsurkunde ist datiert vom 20. Januar 1921. Stiftungsorgan ist die Firma « Magazine zum Wilden Mann vormals Jakob Sutter », in Basel, und zwar vertreten durch diejenigen Personen, welche laut Handelsregistereintragung als Mitglieder des Verwaltungsrates, Direktoren oder Vizedirektoren für dieselbe jeweils zeichnungsberechtigt sind. Es sind dies gegenwärtig der Präsident des Verwaltungsrates, Emil Bischoff, und der Direktor Franz Bauer, beide Käufler, von und in Basel. Sie zeichnen kollektiv. Geschäfts-dmoizil: Freiestrasse 35.

Feuerversicherung. — 27. Januar. Der Inhaber der bisherigen Firma A. Im Obersteg, in Basel (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. Dezember 1920, Seite 2338), Generalvertretung der Urbaine Feuerversicherungs-Gesellschaft, in Paris, ändert seine Firma ab in Armin Im Obersteg, in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Charles Grossmann, von und in Basel.

Wirtschaft. — 27. Januar. Die Firma M. Roth-Stecher, in Basel (S. H. A. B. Nr. 279 vom 28. November 1914, Seite 1804), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Wirtschaft. — 27. Januar. Inhaber der Firma Fritz Wahl-Stecher, in Basel, ist Friedrich Wahl-Stecher, von Bubendorf (Baselland), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Gerbergasse 26 (Alte Veltlinerhalle).

Kohlen, Eisen, Metalle usw. — 27. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Röchling & Co Aktiengesellschaft, in Basel (S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. Juli 1920, Seite 1439), Handel mit Kohlen, Eisen, Metallen und verwandten Produkten etc., hat zu einem Direktor mit Einzelunterschrift ernannt den bisherigen Kollektivprokuristen Raoul Biberstein, Kaufmann, von Biel (Bern), wohnhaft in Basel, dessen Kollektivprokuraunterschrift damit erloschen ist. Die Firma erteilt ferner Kollektivprokura an Erich Röchling, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Basel, in der Weise, dass er mit einer andern die Kollektivunterschrift führenden Person je zu zweien unterschreibt berechtigt ist.

Brodshinken. — 28. Januar. Die Firma G. Hartmann-Loosli, in Basel (S. H. A. B. Nr. 315 vom 17. Dezember 1912, Seite 2186), Brodshinkengeschäft, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Gustav Hartmann-Loosli Wwe. », in Basel.

Inhaberin der Firma Gustav Hartmann-Loosli Wwe., in Basel, ist Frau Witwe Elisa Hartmann geb. Loosli, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « G. Hartmann-Loosli », in Basel. Brodshinkengeschäft. Gerbergasse 58.

Mercerie, Quincaillerie usw. usw. — 27. Januar. Unter der Firma G. Kiefer & Cie. Aktiengesellschaft (G. Kiefer & Cie Société Anonyme) (G. Kiefer & Co. Limited), ist, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Die Gesellschaft hat zum Zweck: Import und Export von Waren. Engroshandel in Mercerie-, Quincaillerie- und Lederwaren,

Spielwaren, Porzellan und Glas, Kunstseide (Marke Bertha Regina), in Rohmöbeln und Fabrikation derselben. Detailhandel in Glas und Porzellan, Küchen- und Haushaltartikeln, Reise- und Toilettenartikeln, Kunstgegenständen und Möbeln, elektrischen Apparaten, elektrischen Beleuchtungskörpern und Fabrikation derselben. Verkauf von Hotelanlagen. Die Gesellschaft bezweckt die käufliche Uebernahme und Weiterführung der bisher unter der Firma «G. Kiefer & Cie.», in Basel, geführten Geschäfte mit Rückwirkung auf 31. Januar 1920. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und sich an andern Unternehmungen im In- und Ausland beteiligen, sowie alle diejenigen Geschäfte betreiben, welche dem Verwaltungsrate zur Förderung ihrer Prosperität dienlich erscheinen. Die Gesellschaftsstatuten sind in der konstituierenden Generalversammlung vom 20. Januar 1921 genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 500 Aktien von Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Aktiengesellschaft übernimmt auf Grund einer per 31. Januar 1920 erstellten Uebernahmebilanz das Geschäft der Firma «G. Kiefer & Cie.», in Basel, zum Preise von Fr. 500,000, wobei die Aktiven Fr. 3,442,428.77 und die Passiven Fr. 2,942,428.77 betragen. Der Kaufpreis wird in bar ausbezahlt. Die Einladung der Aktionäre zur Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebene Briefe an die Aktionäre oder durch Zustellung gegen Empfangsbescheinigung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in denjenigen Fällen, in welchen das Gesetz die öffentliche Publikation vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Publikationsorganen. Zurzeit hat der Verwaltungsrat keine andern Publikationsorgane bestimmt. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Georges Kiefer und Carl Fuglistaller-Frey, beide Kaufleute, von und in Basel. Diese beiden genannten zeichnen mit Einzelunterschrift rechtsverbindlich für die Gesellschaft. Die Gesellschaft hat Kollektivprokura erteilt an Emil Garrau, Kaufmann, und Fritz Hoffer, Kaufmann, beide von und in Basel. Geschäftslokal: Gerbergasse 14.

28. Januar. Aus dem Vorstand des Vereins **Israelitische Gemeinde Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1915, Seite 181), ist Bertin Ditisheim ausgeschieden; dessen Unterschrift als Kassier ist erloschen. An seiner Stelle wurde zum Kassier gewählt Dr. Werner Bloch, Advokat und Notar, von und in Basel, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten führt.

Marchand-tailleur. — 28. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Beck & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 64 vom 16. März 1916, Seite 421), Marchand-tailleur, erteilt Prokura an Hans Riggensbach, von und in Basel.

Schornsteinaufsätze und Blechwaren. — 28. Januar. Der Inhaber der bisherigen Firma **F. Tempel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 313 vom 14. Dezember 1912, Seite 2171), Generalvertretung der Firma J. A. John A. G., in Erfurt-Ilvensgehofen, für Schornsteinaufsätze und Blechwaren etc., ändert seine Firma ab in **Ferdinand Tempel**. Das Geschäftslokal befindet sich unnehr Güterstrasse 103.

29. Januar. Die Firma **Schweizerische Schirm- & Stockfabrik R. Weinmann**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 239 vom 20. September 1912, Seite 1663), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

27. Januar. Unter der Firma **Hotel Schweizerhof A. G.** gründet sich, mit dem Sitze in Basel, eine Aktiengesellschaft, die den Erwerb und Weiterbetrieb des Hotels Schweizerhof, in Basel, bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 28. Dezember 1920 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000), eingeteilt in 80 Aktien von je Fr. 5000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, in Bern. Die Gesellschaft übernimmt mit Wirkung vom 1. Januar 1920 an das bisher unter der Firma «E. J. Goetzinger» betriebene Hotel Schweizerhof mit Aktiven und Passiven und mit Einschluß der Liegenschaft Zentralbahnplatz 1 auf Grund der per 31. Dezember 1919 aufgestellten Bilanz mit Fr. 1,169,909.15 Aktiven und Fr. 811,700.— Passiven. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 358,209.15, der durch Uebergabe von 60 voll liberierten Aktien und Fr. 58,209.15 in bar bezahlt wird. Mitglieder der Verwaltung sind: Ernst Jakob Goetzinger-Scherz und Ernst Walter Goetzinger, beide Hotelier, von und in Basel. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die von der Verwaltung hierfür bezeichneten Personen aus. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen je einzeln Ernst Jakob Goetzinger-Scherz, Hotelier, von und in Basel, als Delegierter des Verwaltungsrates, und Ernst Walter Goetzinger, Sohn, als Direktor der Gesellschaft. Geschäftsdomizil: Zentralbahnplatz 1.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Käse, Butter und Fleischwaren. — 1921. 29. Januar. Die Firma **E. Biedert, Käse-, Butter- und Fleischwarenhandlung**, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 86 vom 17. November 1908, Seite 1966), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Marie Biedert-Schäfer» in Liestal.

Inhaberin der Firma **Marie Biedert-Schäfer**, in Liestal, ist Marie Biedert-Schäfer, von Obordorf, in Liestal. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Biedert». Käse-, Butter- und Fleischwarenhandlung.

Pharmazeutische Produkte. — 29. Januar. Die Firma **Hans Hodel, Fabrikation und Handel in chemischen Produkten** in Sissach (S. H. A. B. Nr. 122 vom 29. Mai 1917, Seite 850), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hans Hodel's Erben».

Witwe **Margaretha Hodel-Frickler, Margaretha Hodel und Hans Jörg Hodel**, letztere beiden minderjährig und vertreten durch ihre Mutter Margaretha Hodel-Frickler, als Inhaberin der elterlichen Gewalt, sämtliche von Altshofen (Luzern), in Sissach, haben unter der Firma **Hans Hodel's Erben** eine Kollektivgesellschaft mit Sitz in Sissach eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Witwe Margaretha Hodel-Frickler. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Hodel». Die Firma erteilt Prokura an Anna Albrecht, Geschäftsführerin, von Unterperfluss (Tirol), in Sissach. Fabrikation und Handel in pharmazeutischen Produkten.

31. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Eisen & Stahlwarenfabrik A. G. vormalig Gebrüder Oberer** in Sissach, in Sissach (S. H. A. B. Nr. 317 vom 2. August 1905, Seite 1265; Nr. 299 vom 21. Dezember 1917, Seite 1991, und Nr. 54 vom 3. März 1920, Seite 987), hat dem Geschäftsführer Albert Rudin-Amsler, von Arboldswil, in Ormalingen, die Befugnis erteilt, kollektiv mit einem seiner unterschrittsberechtigten Mitglieder namens der

Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen. Die an Fritz Dieffenbacher und Fritz Martin erteilten Prokuren sind erloschen.

31. Januar. Die Genossenschaft **Arbeiter-Krankenkasse Liestal**, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 96 vom 27. April 1915, Seite 574, und Nr. 83 vom 30. März 1920, Seite 597), hat an Stelle der zurückgetretenen Daniel Morger und Jakob Stoll gewählt: zum Präsidenten des Vorstandes: Josef Gasser, Zuschneider, von Günsberg (Solothurn), und zum Vizepräsidenten: Albert Biellmann, Schreinermeister, von Balzenheim (Elsass-Lothringen), beide wohnhaft in Liestal. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Knochen, Eisen, Hadern usw. — 1921. 31. Januar. Die Firma **A. Braun, Handel mit Knochen, Eisen, Hadern, Papier, alt Metallen, Gummi usw.**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 125 vom 29. Mai 1916, Seite 848), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «August Braun».

Inhaber der Firma **August Braun**, in Schaffhausen, ist August Karl Braun, Sohn, von Berg (St. Gallen), in Schaffhausen. Handel mit Hadern, Knochen, alt Eisen, Metallen etc. Mühlenstrasse. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Braun».

Terrazzo-, Mosaik- und Zementgeschäft. — 31. Januar. Die Gebrüder **Johann Mion und Ludwig Mion**, beide von Fanna (Provinz Udine, Italien), und wohnhaft in Neuhausen, haben unter der Firma **Gebrüder Mion**, in Neuhausen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 17. Mai 1919 ihren Anfang nahm. Terrazzo-, Mosaik- und Zementgeschäft. Kreuzstrasse.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Obst, Gemüse und Spezereien. — 1921. 28. Januar. Inhaber der Firma **Friedrich Sterchi-Gebhardt**, in Speicher, ist Johann Friedrich Sterchi-Gebhardt, von Lützellühl (Bern), wohnhaft in Speicher. Obst-, Gemüse- und Spezereihandlung. Brugg 100.

Wirtschaft und Bäckerei. — 28. Januar. Inhaber der Firma **Joseph Anton Steiger, z. Hecht**, in Speicher, ist Joseph Anton Steiger, von Oberriet (St. Gallen), wohnhaft in Speicher. Wirtschaft und Bäckerei. Kohlhalde 332.

Wirtschaft und Bäckerei. — 28. Januar. Inhaber der Firma **Jakob Kast**, in Wald, ist Jakob Kast, von Rehetobel, wohnhaft in Wald. Wirtschaft und Bäckerei. Zum «Hecht». Dorf 31.

Wirtschaft und Bäckerei. — 28. Januar. Inhaber der Firma **August Ottinger**, in Wald, ist August Ottinger, von Urnäsch, wohnhaft in Wald. Wirtschaft und Bäckerei. Säge 173.

Baumwollweberei und Stickerie. — 31. Januar. Die von der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stricker & Hittinger**, Baumwollweberei und Stickerie, in Schwelbrunn (S. H. A. B. Nr. 156, vom 2. Juli 1919, Seite 1159), an Jakob Baumgärtner erteilte Prokura ist erloschen.

31. Januar. Genossenschaft unter der Firma **Land- und Alpwirtschaftlicher Verein von Schwelbrunn**, mit Sitz in Schwelbrunn (S. H. A. B. Nr. 99, vom 27. April 1918, Seite 688). Aus dem Vorstände sind der bisherige Aktuar Johannes Schoch und der Kassier Abraham Keller ausgeschieden; die Unterschrift des Erstgenannten ist erloschen. Der Vorstand setzt sich zurzeit folgendermassen zusammen: Jakob Enzler, Landwirt, von Altstätten (St. Gallen), Präsident; Johann Jakob Müller, Landwirt, von Hundwil, Vizepräsident; Johann Jacob Wehrli, Landwirt, von Bischofszell (Thurgau), Aktuar; Robert Waldburger, Landwirt, von Teufen, bisher Beisitzer, jetzt Kassier, und Melchior Tobler, Waisenvater, von Alt St. Johann (St. Gallen), Beisitzer, alle wohnhaft in Schwelbrunn. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar gemeinsam.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerieen und Gewebe. — 1921. 29. Januar. Die Firma **Mannheim & Oppenheimer**, Fabrikation und Export von Stickerieen und Geweben, mit Hauptsitz in Berlin, liquidiert ihre Zweigniederlassung in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 243 vom 12. Oktober 1918, Seite 1615). Die Liquidation wird durch den bisherigen Prokuristen Jakob Rutschmann, von Bleienbach (Bern), in Goldach, durchgeführt, der allein zeichnungsberechtigt ist.

29. Januar. Die Firma **Georg Berni, Sägerei und Holzhdlg.**, Sägerei und Holzhandlung, Glasurmühle, in Berneck (S. H. A. B. Nr. 54 vom 3. März 1920, Seite 387), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Gebr. Berni» übernommen.

Georg Coelestin Berni und Stefan Berni, beide von Vals (Graubünden), in Berneck, haben unter der Firma **Gebr. Berni**, in Berneck, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Georg Berni, Sägerei und Holzhdlg.» übernimmt. Säge und Hobelwerk, Kistenschreinerei und Holzhandlung. Untordorf.

Weinhandlung. — 29. Januar. Die von der Firma **Klaiber & Co., Klosterkeller St. Gallen**, Weinhandlung, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 242 vom 9. Oktober 1919, Seite 1779), an Carl Mückli erteilte Prokura ist erloschen.

29. Januar. Die **Krankenkasse Grabs**, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 296 vom 11. Dezember 1919, Seite 2173), hat in der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 21. November 1920 Art. 21 und 34, Abs. 1, der Statuten abgeändert und dabei die monatlichen Beiträge auf Fr. 1 bis Fr. 4 je nach den Leistungen der Kasse festgesetzt. Im übrigen bleiben die bisher publizierten Tatsachen zu Recht bestehen.

29. Januar. Der Verein unter dem Namen **Kunstverein St. Gallen**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 160 vom 24. Juni 1908, Seite 1151), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 60 Z. G. B. auf die weitere Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

29. Januar. **Viehzüchtgenossenschaft «Oberkirch» Kaltbrunn**, mit Sitz in Kaltbrunn (S. H. A. B. Nr. 103 vom 1. Mai 1919, Seite 743). Aus dem Vorstand sind der Kassier Sebastian Fäh und der Aktuar Johann Zahner ausgeschieden. An deren Stelle wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt: als Kassier Wilhelm Zahner, Landwirt; als Aktuar Franz Thoma, Landwirt, beide von und in Kaltbrunn. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

29. Januar. **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, Aktiengesellschaft mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 27 vom 26. Januar 1921, Seite 208). Präsident des Verwaltungsrates ist Leopold Dubois, von Le Locle, in Basel.

29. Januar. Die Firma «**Union Spezial-Maschinen-Fabrik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**», mit Hauptsitz in Stuttgart, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart am 14. Januar 1901, hat in St. Gallen unter der Firma **Union Spezial-Maschinen-Fabrik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Filiale St. Gallen** eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 2. Januar 1901 mit Nachträgen vom 2. Januar 1906 und 29. Juni 1910. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Union-Spezial-Maschinen, von Präzisions-

Nähmaschinen und von Wevers patentierten Trockenmaschinen, sowie der Handel mit solchen Maschinen und den dazu gehörigen Artikeln. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Mk. 400,000. Gesellschafter sind und deren Stammeinlagen betragen: Francis S. North, Fabrikant, amerikanischer Staatsangehöriger, in Chicago, mit Mk. 300,000 und Fritz Wevers, Fabrikant, deutscher Staatsangehöriger, in Stuttgart, mit Mk. 100,000. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet nur das Gesellschaftsvermögen. Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist Fritz Wevers, in Stuttgart. Prokura für die Filiale St. Gallen ist erteilt an Maurice L. Bourquin, von Buttes (Neuenburg), in St. Gallen O. Geschäftslokal: Kirchgasse 33 a.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Viehhandel. — 1921. 28. Januar. Inhaber der Firma **Plazi Tuor**, in Ilanz, ist Jakob Plazi Tuor, von Somvix, wohnhaft in Ilanz. Viehhandel. Haus Caprez.

28. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **A.-G. Grand Hotel Engadiner Kulm**, vorm. Badrutt & Co., in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 193 vom 13. August 1919, Seite 1435), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. November 1920 die Statuten revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind folgende Aenderungen zu verzeichnen: Das Aktienkapital ist von Fr. 2,500,000 auf Fr. 1,750,000 (eine Million und siebenhundertfünfzigtausend Franken) reduziert worden, eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien von je Fr. 500 und 2500 auf den Namen lautende Stammaktien von je Fr. 500, die voll einbezahlt sind. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates. Als weiteres Verwaltungsratsmitglied ist Johann Vonmoos, Landwirt, von und in Remüs, gewählt worden. Giorgio Rocco ist als Suppleant des Verwaltungsrates zurückgetreten.

29. Januar. Die Aktiengesellschaft **Sanatorium Guardaval**, in Davos-Dorf (S. H. A. B. Nr. 240 vom 9. Oktober 1918, Seite 1596), hat in ihrer Generalversammlung vom 8. November 1920 ihre Statuten revidiert. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Sanatoriums Guardaval, in Davos-Dorf. Das Aktienkapital beträgt Fr. 179,500 (hundertneunundsiebzigtausendfünfhundert Franken) und ist eingeteilt in 1700 Stammaktien und 1890 Prioritätsaktien zu je Fr. 50, alle auf den Namen lautend. Publikationsorgane der Gesellschaft sind nunmehr das Schweizerische Handelsamtsblatt und die Davoser Zeitung. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Der Verwaltungsrat ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Dr. Fritz Fuchs, Bücherexperte, von Heilbronn (Württemberg), in Davos; Vizepräsident: Leo Betzen, Kaufmann, von Trier (Deutschland), in Davos; weitere Mitglieder: Henri Brot, Ingenieur, von Geuf, in Zürich; Emil Leicht-Mayer, Kaufmann, von und in Davos; Dr. Nikolaus Stiffler, Rechtsanwalt, von und in Davos; Heinrich Kuhn, Architekt, von Ryken-Ilinau, in Davos, und Otto Schmidt, Kaufmann, von Ingolstadt (Bayern), in Davos.

Aargau — Argovie — Argovla

Bezirk Aarau

Malergeschäft. — 1921. 29. Januar. Albert Maurer, von Buchs, und Alfred Brod, von Aarau, beide in Buchs, haben unter der Firma **Maurer & Brod**, in Buchs, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1918 ihren Anfang nahm. Malergeschäft.

29. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft **Densbüren**, in Densbüren (S. H. A. B. 1919, Seite 879), hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Oktober 1920 die Statuten abgeändert. Inbezug auf die veröffentlichten Tatsachen ist nur folgende Aenderung eingetreten: Der Vorwalter ist nicht mehr Vorstandsmitglied. Dieser besteht nunmehr aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und 2 Beisitzern. Gottfried Senn ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An Stelle von Rudolf Dambach, der als Beisitzer im Vorstand bleibt, dessen Unterschrift aber erloschen, wurde zum Aktuar gewählt: Jakob Frey, Schuhfabrikarbeiter, von und in Densbüren.

Pintwirt und Spezerei. — 29. Januar. Die Firma **Rudolf Haller**, Pintwirt und Spezerei, in Muhen (S. H. A. B. 1896, Seite 880), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Spezereien, Bonneterie, Restaurant. — 29. Januar. Inhaber der Firma **Gottlieb Lüscher-Haller**, in Muhen; ist Gottlieb Lüscher-Haller, von und in Muhen. Handlung in Spezerei- und Bonneteriewaren und Betrieb des Restaurant zur Haltstelle. Ober-Muhen, Haus Nr. 210.

Gasthof und Bäckerei. — 29. Januar. Die Firma **Wwe. B. Müller**, z. Bären, in Biberstein (S. H. A. B. 1916, Seite 1894), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaber der Firma **Jakob Müller-Häfeli**, in Biberstein, ist Jakob Müller-Häfeli, von Stilli, in Biberstein. Gasthof z. Löwen und Bäckerei. Haus Nr. 26. « Bären ».

Bezirk Baden

31. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskassenverein Birnenstorf**, in Birnenstorf (S. H. A. B. 1915, Seite 679), hat an Stelle von Jakob Zehnder zum Beisitzer gewählt: Emil Biland, Schlosser, von und in Birnenstorf. Die Unterschrift des Jakob Zehnder ist erloschen.

Spezereien und Tuch usw. — 31. Januar. Die Firma **Johann Wiederkehr**, Handlung, Spezerei- und Tuchhandlung, in Spreitenbach (S. H. A. B. 1910, Seite 1971), ist infolge Aufgabe der Manufakturwarenhandlung erloschen.

Eisen, Eisenwaren, Haushaltsartikel; Kaffeemühlen. — 31. Januar. Firma **Reinle & Bolliger**, in Baden (S. H. A. B. 1906, Seite 577). Geschäftszweck ist nunmehr: Handel in Eisen, Eisenwaren und Haushaltsartikeln, Fabrikation von Kaffeemühlen.

Nagelfabrikation. — 31. Januar. Die Firma **Linus Meyer**, Nagelfabrikation, in Turgi (S. H. A. B. 1916, Seite 1894), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Bremgarten

31. Januar. Die **Schützengesellschaft Bünzthal**, in Wohlen (S. H. A. B. 1910, Seite 1815), hat sich infolge Vereinigung mit der Schützengesellschaft Wohlen aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Der Verein wird daher im Handelsregister gelöscht.

31. Januar. Die Firma **Otto Meienberg**, Rechtsagent, in Bremgarten (S. H. A. B. 1885, Seite 106), ist infolge Wegzuges des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Elektr. Licht- & Kraftversorgungsgesellschaft Rudolfstetten-Friedlisberg**, in Rudolfstetten (S. H. A. B. 1919, Seite 2008), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Albert Brem, Landwirt und Gemeindevorstand, von und in Friedlisberg (bisher Vizepräsident); Vizepräsident ist: Alfred Ströbel, Landwirt und Gemeinderat, von Oberwil, in Rudolfstetten (neu); Aktuar ist: Alois Blunsih, Briefträger, von Niederrohrdorf, in Rudolfstetten (neu); Kassier ist: Eugen Brem, Lehrer, von Friedlisberg, in Rudolfstetten (bisher), und Beisitzer ist: Josef Meier,

Landwirt, von Unter-Ehrendingen, in Friedlisberg (bisher). Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Emil Koller und des bisherigen Aktuars Josef Wiederkehr sind erloschen.

31. Januar. Die **Viehzüchtgenossenschaft Wohlen**, in Wohlen (S. H. A. B. 1919, Seite 2160), hat an Stelle von Leo Meier-Müller zum Präsidenten gewählt: August Meier-Vock, Landwirt, von und in Wohlen (bisher Beisitzer), und an Stelle des letzteren zum Beisitzer: Emil Koch, Faktor, von und in Wohlen (neu). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Leo Meier-Müller ist erloschen.

Landwirtschaft und Holzhandel. — 31. Januar. Die Firma **Fritz Weber**, Landwirt in Bremgarten (S. H. A. B. 1919, Seite 419), ist infolge Aufgabe des Holzhandels erloschen.

31. Januar. Die Firma **F. Walther & Cie. Torfindustrie Boswil**, in Wohlen (S. H. A. B. 1919, Seite 639), wird infolge Konkurs von Amtes wegen gelöscht.

Bezirk Rheinfelden

29. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Brauerei Feldschlösschen**, in Rheinfelden (S. H. A. B. 1920, Seite 1319), hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 18. Dezember 1920 das Aktienkapital von Fr. 1,300,000 auf Fr. 1,950,000, eingeteilt in 3900 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500, erhöht. Die 1300 neuen Aktien sind gezeichnet und mit 40 % einbezahlt. Der § 4 der Statuten lautet nunmehr wie folgt: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt eine Million neunhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 1,950,000) und ist eingeteilt in dreitausendneunhundert Aktien im Nominalbetrage von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Aktien sind übertragbar. Die Uebertragung muss der Gesellschaft behufs Eintrag im Aktienregister angezeigt werden. Die übrigen bereits publizierten Tatsachen bleiben sich gleich.

Bezirk Zurzach

28. Januar. Unter der Firma **Darlehenskasse Tegerfelden** hat sich eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Tegerfelden. Die Statuten datieren vom 20. Januar 1921. Die Genossenschaft ist auf die politische Gemeinde Tegerfelden beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche a) in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) kreditfähig sind; d) bei keinem andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e) in dem Genossenschaftsbezirk ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Genossenschaften, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossenschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b) durch Todesfall; c) durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes; d) durch Ausschluss eines Mitgliedes aus der Genossenschaft gemäss Art. 6 der Statuten. Spätestens innert sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben verschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von seiten des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, der endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b) einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorsehrift des Reglements einzubezahlen; c) für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d) die Genossenschaftsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Das Betriebskapital besteht: a) aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern, Geschäftsanteilen und Reservefonds); b) aus fremdem Kapital (Anleihen, Einlagen auf Sparkassabüchlein, auf Obligationen, Konto-Korrentbüchlein und Depotsentgeldern). Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft weder ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Der Reservefonds wird geäuft aus dem Reingewinn wie folgt: 50 % des Reingewinnes werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds, Einzahlungen während des eben abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtig. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozent vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann, nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von dem Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. Die Aktiven, und zwar: a) den Kassabestand am Jahresabschluss; b) die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Auscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien und Immobilien; e) das Guthaben an ausstehenden und Stückzinsen am Jahresabschluss. 2. Die Passiven, und zwar: a) die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossenschafter; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiven über die Aktiven den Verlust der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand von fünf Mitgliedern; c) der Kassier und e) der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Präsident ist: Gottfried Mühlebach, Geschäfts-

agent; Vizepräsident ist: Josef Mühlbach, Landwirt; Aktuar ist: Jakob Ruder, Landwirt und Gemeindevorstand; Beisitzer sind: Josef Müller, Landwirt, und Johann Deppeler, Landwirt und Gemeinderat; alle von und in Tegerfelden.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1921. 13. Januar. Unter der Firma **Landwirtschaftlicher Verein Mettlen & Umgebung**, mit Sitz in Mettlen und unbestimmter Dauer hat sich eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die technische und wirtschaftliche Förderung der Landwirtschaft und Wahrung der bäuerlichen Interessen gegenüber andern Wirtschaftsgruppen. Die Statuten sind am 1. Juni 1914 erstellt und am 13. März 1920 revidiert worden. Die erforderlichen Geldmittel werden in der Regel durch ein Anleihen beschafft. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten und Aufnahmebeschluss durch die Hauptversammlung. Die Mitglieder bezahlen eine Eintrittsgebühr von 1 Fr. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 1 Fr. Ueber eine allfällige Erhöhung des Jahresbeitrages entscheidet die Generalversammlung, ebenso über die Verwendung eines nach Abzug aller Verpflichtungen und Betriebsausgaben sich allfällig ergebenden Geschäftsgewinnes. Das Rechnungsjahr schliesst mit dem 31. August ab. Der Austritt kann nur auf Ende des Geschäftsjahres erfolgen, nach vorausgegangen dreimonatiger, schriftlicher Kündigung. Austrittende oder ausgeslossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, haften jedoch für die Verbindlichkeiten derselben nach Massgabe des Schweiz. Obligationenrechts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das obligatorische Vereinsorgan «Der Ostschweizerische Landwirt», in Frauenfeld, ebenso die Einladungen zu den Versammlungen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, ein Vorstand aus 5 bis 7 (gegenwärtig 5) Mitgliedern, der Geschäftsführer und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führen der Präsident oder der Aktuar mit dem Geschäftsführer je kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Vorstande gehören an: Paul Dickenmann, von Toos, in Rohren, Präsident; Jakob Widler, Aktuar; Ernst Hotz, Geschäftsführer und Kassier; Emil Forster, alle drei in Mettlen, und Hans Schmid, in Margenmühle, Beisitzer, alle von Mettlen und jeder Landwirt.

Waadt — Vaud — Vauv
Bureau d'Yverdon

Café-restaurant. — 1921. 31. Januar. Le chef de la maison **Louis Cruchet**, à Yverdon, est **Louis Cruchet**, de Pailly, domicilié à Yverdon. Ténancier du café-restaurant «Au Coq d'Or».

Cafetier. — 31. Janvier. Le chef de la maison **Julie Cruchet**, à Yverdon, est **Julie née Chaillet**, épouse de **Gustave Cruchet**, de Pailly, domiciliée à Yverdon. Cafetier. **Julie Cruchet** est ici expressément autorisée dans le commerce qu'elle exploite, par son mari **Gustave Cruchet**, des mêmes lieu et domicile.

Meubles. — 31. Janvier. Le chef de la maison **Jeanne Maiola**, à Yverdon, est **Jeanne née Steiner**, épouse de **Pierre Maiola**, de Gossens, domiciliée à Yverdon. Commerce de meubles. **Jeanne Maiola** est ici expressément autorisée par son mari **Pierre Maiola**, des mêmes lieu et domicile.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Boîtes de montres, acier, métal, fantaisie. — 1921. 27. Janvier. Rectification. L'inscription parue dans la F. o. s. du c. du 26. Janvier 1921, n° 27, page 208, au nom de la maison **Corti & Cie**, à Dombresson, est rectifiée à son avant dernière ligne, où il faut lire: (F. o. s. du c. du 6. Janvier 1921 et non de 1911).

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Etampes, outillage de précision. — 26. Janvier. La société en nom collectif «**Wälti et Bünzli, Fabrique Téos**», Etampes, outillage de précision, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 10. avril 1918, n° 84), a décidé sa dissolution; La liquidation sera opérée sous la raison **Wälti et Bünzli, Fabrique Téos**, en liquidation, par **Hans Bünzli**, mécanicien, originaire de Zurich, domicilié à la Chaux-de-Fonds, qui engagera la société en liquidation par sa signature individuelle.

26. Janvier. Il résulte de ce qui suit d'un procès-verbal authentique reçu **D. Thiebaut**, notaire à la Chaux-de-Fonds. La Société anonyme des **Établissements Electro-mécanique industrielle et automobiles**, ayant son siège à la Chaux-de-Fonds, a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 10. Janvier 1921. Sa liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Horlogerie. — 26. Janvier. La société en nom collectif **Schaad et Jenny**, fabrication, achat et vente d'horlogerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 8. Janvier 1918, n° 5), est dissoute et radiée; L'actif et le passif sont repris par la nouvelle raison «**Charles Jenny**».

Le chef de la maison **Charles Jenny**, à la Chaux-de-Fonds, est **Charles-Albert Jenny**, de Kappelen (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Ruc du Temple-Allemand 150. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «**Schaad et Jenny**» dissoute et radiée.

27. Janvier. **Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, avec siège social à Bâle et siège d'affaires à la Chaux-de-Fonds. **Léopold Dubois**, du Locle, à Bâle, est président du Conseil d'administration.

Boîtes de montres or. — 27. Janvier. **Pierre Junod** est sorti de la société en nom collectif **Junod frères** (F. o. s. du c. du 6. février 1903, n° 46). Cette société continuera d'exister sous la même raison sociale «**Junod frères**», fabrique de boîtes de montres or ayant son siège à la Chaux-de-Fonds, par les associés restants **James Junod** et **Henri Junod**. **Edouard Junod** père continuera de représenter la société comme fondé de pouvoirs.

Boîtes de montres or, etc. — 27. Janvier. **Pierre Junod**, fils de **Edouard**, originaire de Travers, La Chaux-du-Milieu et Les Planchettes, monteur de boîtes or, et ses deux fils **Pierre Junod** et **André Junod**, tous domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué sous la raison sociale **Junod et Cie**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} novembre 1920. Genre de commerce: fabrication de boîtes de montres or et de tout ce qui se rapporte à cette branche. **Pierre Junod** a seul la signature sociale. Bureaux: Rue Numa Droz 169.

Agglomérés de charbons. — 29. Janvier. La société en commandite **H. De Reding et Cie**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. n° 259, page 1899, année 1919), est dissoute; sa liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Automobiles, Garage, etc. — 19. Janvier. **Emile Moch**, de Fleurier; **Auguste-Louis Bolens**, de Provençe; **Jean-Henri Bolens**, de Provençe, et **Arthur Gammeter**, de Lützelflüh (Berne), tous quatre domiciliés à Fleurier, ont constitué à Fleurier, sous la raison sociale **Bolens frères, Moch & Gammeter**, une société en nom collectif commencée le 1^{er} novembre 1920. La société est représentée à l'égard des tiers par **Emile Moch**, signant collectivement avec l'un des trois autres associés. La construction, l'exploitation, la location et la disposition du garage du Casino, ainsi que l'achat, la location, la vente et la réparation d'automobiles et toutes autres opérations s'y rattachant directement ou indirectement. Avenue de la Gare.

Bureau de Neuchâtel

28. Janvier. **Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)** (F. o. s. du c. du 6. mai 1920, n° 115, page 849, et 27. Janvier 1921, n° 28, page 216), avec siège social à Bâle et siège d'affaires à Neuchâtel. **Léopold Dubois**, du Locle, à Bâle (désigné inscrit comme administrateur-délégué), est président du Conseil d'administration.

Gent — Genève — Ginevra

Articles de lingerie. — 1921. 29. Janvier. Le chef de la maison **Paul Gauthier**, à Genève, est **Paul Gauthier**, de Carouge, domicilié à Pléinpalais. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «**Gauthier et Bergerat**», à Genève (F. o. s. du c. du 16. novembre 1918, page 1784). Manufacture d'articles de lingerie, 25, rue Pierre Fatio.

29. Janvier. **Société anonyme suisse de Publicité Haasenstein et Vogler, succursale de Genève** (F. o. s. du c. du 10. avril 1916, page 581). En suite de modifications apportées aux statuts de la société, dont la raison est actuellement «**Publicitas Société Anonyme Suisse de Publicité, Haasenstein & Vogler (Publicitas Schweizerische Annoncen Expedition Aktiengesellschaft, Haasenstein & Vogler) (Publicitas Società Anonima Svizzera di Publicitas, Haasenstein & Vogler)**», la succursale de Genève, a pris pour dénomination **Publicitas Société Anonyme Suisse de Publicité, Haasenstein et Vogler, Succursale de Genève**. Aux personnes autorisées à représenter cette succursale, il y a lieu d'ajouter les nouveaux administrateurs: **Ercole Lanfranchi**, négociant, de et à Tegna (Tessin); **Arthur Schaechtelin**, chef d'agence, de Renan (Berne), à Fribourg; **Ferdinand Reber**, chef d'agence, de Schangnau (Berne), à Berne, et **Alfred Mottier**, directeur, de Gy (Genève), aux Eaux-Vives, qui en leur qualité signent collectivement à deux. En outre, **Charles Haccius**, administrateur, démissionnaire, est radié.

Elektrizitätswerk Lonza, Aktiengesellschaft, Gampel und Basel

Bilanz per 30 Juni 1920

(Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Dezember 1920)

ARTIVA			PASSIVA		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Grundstücke, Bauten und technische Anlagen abzüglich Abschreibungen	42,082,388	41	Aktienkapital	24,000,000	—
	7,826,923	40	Obligationsanleihe 1908	8,481,500	—
	34,255,465	01	1917	6,000,000	—
Wasserrechts-Konzessionen	595,317	—	Kassenscheine 1919	8,000,000	—
Rhätische Werke Thusis, Anteil an Obligationen 1908	1,696,300	—	Hypothekar-Darlehen	800,000	—
Portefeuille	8,676,141	75	Statutarischer Reservefonds	4,800,000	—
Beteiligungen	10,597,149	15	Reservefonds II	1,000,000	—
Lagerbestände	13,366,829	95	Kreditoren	18,278,499	45
Debitoren	3,355,679	18	Pers. mal Unterstützungsfonds	638,777	90
Kassenbestände	91,765	19	Fonds für Arbeitslosenfürsorge	200,000	—
Tratten und Rimessen	49,500	—	Aval-Konto	4,847,282	05
Verfahren	1	—	Gewinn- und Verlust-Konto:		
Versuche und Studien	1	—	Gewinnvortrag aus dem Vorjahre	Fr. 101,735.57	
Aval-Konto	4,847,282	05	Reingewinn des Berichtsjahres	383,936.31	88
	77,531,731	28		485,671	88
				77,531,731	28
SOLL			HABEN		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Generalunkosten	1,038,492	12	Gewinn-Vortrag	101,735	57
Zinsen	1,958,139	10	Betriebs-Gewinn	3,892,611	25
Statutarische Abschreibungen	1,751,916	65	Erträge des Portefeuilles und der Beteiligungen	881,975	—
Sonstige Abschreibungen	2,061,782	79	Verschiedene Erträge	2,419,710	72
Reingewinn-Saldo	485,671	88			
(A. G. 7)	7,296,032	54		7,296,032	54

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

France — Région de Nantes

(Rapport du Consulat de Suisse à Nantes.)

II. (Fin.)

Huileries. Les quantités de graines oléagineuses triturées annuellement par nos usines se décomposent de la manière suivante: Graines de coton d'Égypte 4000 t; amandes de coprah 5000 t; arachides décortiquées 5200 t; total 14.200 t.

Les graines de coton viennent directement d'Alexandrie; les amandes de coprah, partie de Manille, partie de Nouvelle-Calédonie et de Tahiti, partie d'autres îles d'Océanie; les arachides décortiquées de la côte Coromandel.

Les tourteaux sont vendus sur le marché français, une petite quantité s'exporte en Danemark et en Suède.

L'huilerie compte à Nantes environ 120 ouvriers. Son chiffre d'affaires est évalué à 13 millions de francs.

Savonnerie. La fabrication des savons dits savons de ménage atteint environ 16 millions de kg., sur lesquels environ 500.000 kg. sont exportés aux Colonies françaises.

A part quelques lots de carbonate de soude importés en temps ordinaire de Russie, environ 100 t de graisses importées de Belgique et d'Angleterre et 100 t d'huile de palme importées avant la guerre d'Allemagne toutes les matières employées sont d'origine française.

Les ouvriers employés sont au nombre d'environ 450, hommes et femmes. Le chiffre d'affaires, entrée et sortie, peut être évalué à 18 millions de francs.

Savons de toilette et parfumerie. La production des savons de toilette et de la parfumerie se calcule en francs plutôt qu'en kg., le savon ou le produit parfumé n'étant lui-même, par suite de la présentation plus ou moins coûteuse de l'article, qu'un élément très variable dans le prix de vente.

Cette industrie a été créée à Nantes en 1897 et la production des savons de toilette et de la parfumerie atteint actuellement environ fr. 1.500.000; la quantité de savon vendu peut être évaluée à 700.000 kg. Les savons de toilette fabriqués à Nantes sont vendus aux grossistes et comprennent tous les savons parfumés d'un bon prix moyen.

La main-d'œuvre nécessitée par cette industrie comprend environ 300 à 350 personnes, hommes et femmes, tant pour la fabrication du savon et des produits parfumés que pour la confection des emballages.

La situation générale de la savonnerie et de la parfumerie de toilette est toujours favorable et cette industrie est en progrès constant.

Glycérine. Les savonneries de Nantes produisent environ 700 tonnes de glycérine, dont la vente est facile en France.

Bougies. La fabrication annuelle est d'environ 1.500.000 paquets de ½ kg.

Engrais et produits chimiques. Cette branche est une des plus importantes de la région et occupe plus de 2000 ouvriers; elle importe 200.000 t de phosphates naturels de Tunisie et d'Algérie, 30.000 t de nitrates du Chili et 80.000 t de pyrites de Portugal et d'Espagne. La production est d'environ 200.000 t de superphosphates et d'engrais composés... Les fabricants livrent également à l'agriculture, pour l'emploi direct, 35.000 t de phosphates moulus.

Par suite du développement de la consommation des superphosphates, la presque totalité de ces produits est écoulée dans la région. Les autres engrais sont consommés en France, ou exportés, principalement aux Antilles françaises. Les pyrites désulfurées sont vendus en Angleterre et au Pays-Bas. Une importante usine de produits chimiques a été créée à Paimboeuf.

Pâte de bois et papier. L'usine de Chantenay produit en moyenne de 15 à 16.000 t de pâte chimique de bois, ou cellulose. Les matières premières entrant dans la fabrication de cette pâte sont: les bois dont la moyenne annuelle est de 100.000 stères environ; les pyrites de fer venant d'Espagne, pour 4000 t environ; la chaux vive, le chlorure de chaux, etc. ... achetés en France.

Une grande partie de la pâte fabriquée est transformée en papier dans les usines d'Antière, de Tiffauges et de Chantenay; le surplus est expédié en France aux papetiers qui en ont l'emploi.

La manufacture de papiers de Chantenay atteint une production d'environ 8 à 9000 t de papiers annuellement; papiers divers, blancs d'impression, couleurs, affiches, journal, emballage et tenture.

Les matières premières qui entrent dans la composition de ces papiers sont principalement: les pâtes mécaniques de bois, fabriquées par l'usine des pâtes mécaniques, en provenance de Finlande et de Scandinavie; des pâtes chimiques de bois et diverses matières, telles que vieux papiers destinés à la refonte, kaolin, colorants, etc., en provenance de France et d'Angleterre.

Les principaux débouchés pour les produits de ces usines sont Paris et, en province, le Nord, l'Ouest, le Sud-Ouest, le Centre et la région de Marseille, ainsi que l'Algérie.

Le personnel comprend environ 600 ouvriers et employés.

Meubles. Les maisons de Nantes se sont fait dans l'ameublement une réputation justifiée par l'excellente qualité de leurs produits.

Paris est le principal débouché des articles de style et des meubles de luxe. Quelques grandes villes telles que Lyon, Bordeaux et Lille gardent fidèlement leur clientèle aux fabricants de Nantes. Ceux-ci traitent aussi des affaires importantes avec les grandes Compagnies de Navigation, les Chantiers de Constructions navales, le Ministère de la Marine et les grands Hôtels.

L'exportation est assez active sur l'Angleterre et l'Amérique du Sud. Les matières premières employées, bois, glaces, étoffes, marbres, quincaillerie, etc., représentaient avant la guerre une valeur de 3 à 4 millions de francs. Le personnel est d'environ 1000 ouvriers.

Verrerie. En 1910 a été établie, à proximité de Nantes, une verrerie mécanique, qui a pris depuis quelques années un développement considérable. Cette usine qui emploie 150 ouvriers et dont les machines développent 70 HP, fournit annuellement 9 millions de bouteilles. Sa production est vendue en Anjou, en Bretagne, dans les régions de Bordeaux, Cognac, etc.

Situation du commerce et de l'industrie. Malgré la baisse qui s'était déclarée en automne 1920 sur certaines matières premières et les produits manufacturés respectifs et qui vers la fin de l'année est allée en s'accroissant, les consommateurs de la région, à la suite sans doute du désarroi dans lequel se débat l'Europe entière et du manque de confiance en l'avenir, n'achètent que les produits dont il leur est absolument impossible de se passer et laissent vides les magasins nombreux et très bien fournis de notre ville. Partout les commerçants se plaignent et quelques-uns nous ont déclaré que les recettes

ne suffisaient même pas pour couvrir les frais d'éclairage. Cet état des choses, qui est général dans toute la France, oblige l'industrie à réduire sa production, à arrêter les machines et à congédier les ouvriers.

Dernièrement encore, les Papeteries de l'Ouest à Chantenay-Nantes ont arrêté leur fabrication en raison du défaut de commandes. Pour le même motif quelques usines métallurgiques de moindre importance à Nantes ne travailleraient plus qu'un nombre restreint d'heures par jour.

La Raffinerie de Chantenay avait fermé ses portes pendant quinze jours en novembre et ne les a rouvertes qu'à condition que les ouvriers se contentent d'un salaire moins élevé. Plutôt que de chômer, ceux-ci ont préféré travailler à des conditions inférieures. Mais l'on se demande si leur exemple sera suivi par d'autres ouvriers, une fois la mauvaise saison passée et le chômage se prolongeant.

Comme exception à la règle, les Forges et Ateliers de Nantes qui fabriquent surtout des métiers de tissage pour le Nord paraissent avoir du travail assuré pour longtemps.

Un certain nombre d'industriels de la contrée ayant dissimulé par les moyens connus une certaine partie des bénéfices réalisés pendant la guerre et voyant leur jeu découvert par le Gouvernement qui fait vérifier les livres et leur réclame de gros impôts paraissent avoir menacé de déposer leur bilan.

Nantes est non seulement une ville industrielle très importante, comme le prouve l'aperçu ci-dessus que nous devons à l'obligeance de la Chambre de Commerce, mais un port commercial de premier ordre appelé à prendre sous peu un essor considérable. En effet la Loire, dont la partie inférieure constitue la porte ouverte sur l'Océan et les marchés étrangers, peut être considérée comme la voie naturelle de communication avec le réseau des canaux français et l'Europe centrale. La Chambre de Commerce de Nantes, aussi bien que celle de Saint-Nazaire, sont d'avis qu'il y va du plus grand intérêt pour le développement du commerce de la France et en particulier de celui de ses ports de l'Atlantique à ce qu'une voie de communication soit établie entre les ports de Nantes et de Saint-Nazaire et certaines villes de la Suisse. Dès 1918 il était question de deux projets: 1° Saint-Nazaire—Nantes—Genève, 2° Saint-Nazaire—Nantes—Bâle, sans parler du projet Bordeaux-Lyon-Genève qui n'intéresse point notre région. En 1919, les maires de ces deux villes ainsi que les présidents des deux chambres de commerce sont allés en Suisse jeter les bases d'une entente étroite avec les représentants de notre pays. Il ne paraît pas que depuis lors l'étude de ces projets ait fait de grands progrès. Quoiqu'il en soit, les chambres de commerce des deux ports vouent toute leur attention à la question des travaux des ports, leur outillage et leur extension.

Les chiffres relatifs au trafic des deux ports en 1918 qui viennent d'être publiés n'offrent aucun intérêt, étant donné qu'ils reflètent une situation anormale. En effet, après avoir servi comme base anglaise dès septembre 1915 jusqu'au moment où les ports de la Manche furent réservés, dans le courant de 1915, à l'armée britannique, les ports de l'estuaire de la Loire avaient été choisis, après l'entrée en guerre des États-Unis, comme une des bases de l'armée américaine. Cette organisation amena un trafic extraordinaire, mais nécessita en même temps des travaux considérables dont l'influence ne peut manquer d'être excellente en cas d'une reprise des affaires.

À côté de ces ports commerciaux, l'arrondissement de Nantes renferme un centre de pêche des plus importants et jouant un rôle dans l'alimentation de notre pays. La situation géographique du port de Lorient que nous avons en vue est la plus favorable de l'Atlantique pour la pêche parce que, se trouvant vers le saillant breton de la côte européenne, elle commande une étendue maritime considérable, comprenant des fonds poissonneux parmi les plus riches. Ces bancs se trouvent entre le 46° et le 52° degrés, à une distance variant de 100 à 400 milles de la côte. Au fur et à mesure qu'ils avancent vers le sud, ils se rapprochent de la côte, mais s'élargissent vers le nord. On y trouve des merlus, des dorades, des raies, des soles, des bigalles.

En dehors de la grande pêche hauturière par chalutiers à vapeurs, il y a place encore sur tout le littoral pour la pêche de poisson frais, commun ou fin, la pêche spéciale du thon, la pêche côtière du maquereau, de la sardine, du sprat, etc. Cette petite pêche traverse actuellement une crise violente, provoquée par l'imposition sur le chiffre d'affaires qui la frappe, au rebours de l'agriculture, ainsi que par les nouvelles taxes pour la Caisse des Invalides et pour la Prévoyance, dont les taux dépassent de beaucoup ceux des compagnies privées d'assurance.

Ces charges grèvent également le budget des caboteurs bretons qui, sur leurs bateaux à voile, sont occupés principalement à transporter en France le charbon anglais. Les armateurs déclarent qu'ils n'y trouvent plus leur compte et que le désarmement s'impose.

On peut en effet voir actuellement sur tout le littoral breton nombre de pêcheurs et caboteurs à voile qui ont désarmé. L'on craint qu'en se généralisant, le désarmement va livrer le cabotage aux étrangers qui n'ont pas à supporter les mêmes charges et va provoquer un exode des travailleurs de la mer analogue à celui des ouvriers ruraux.

Sur tout l'Atlantique, la France a une flottille de 100.000 tonneaux. Sur ce nombre, 500 bateaux jaugeant 45.000 tonneaux, sont concentrés entre la pointe du Raz et l'embouchure de la Loire, et les quartiers de Lorient et de l'île de Groix à eux seuls, c'est-à-dire une ligne de 15 à 20 kilomètres à vol d'oiseau, comprennent 1360 bateaux, jaugeant 23.434 tonneaux. De Brest à la frontière espagnole on compte 500 voiliers, dont la jauge dépasse 50 tonneaux; les quartiers de Lorient et de Groix en comptent plus de 300.

La culture des huîtres ou ostréiculture avait pris dans la région bretonne un puissant développement (bancs de Locmariaquer, de la Trinité, d'Étel, de Belon, etc.). Or, il paraîtrait que les taxes d'octroi fixées par le décret du 13 avril 1919 sont tellement élevées qu'elles arrêtent en France tout commerce des huîtres qui sont consommées surtout dans les villes et qui constituaient une nourriture assez bon marché.

La Suisse achète dans la circonscription de Nantes surtout des conserves alimentaires pour une somme de plus de un million de francs suisses par an.

Quant à l'exportation de Suisse, les difficultés ferroviaires et l'étiage du change ont paralysé le commerce presque complètement. Les importateurs français préfèrent acheter aux Italiens et même aux Allemands qui, grâce au change, sont en mesure de faire des offres intéressantes. La Suisse pourrait tout au plus exporter du bois dont le prix n'a baissé que dans une mesure très insignifiante, ce qui prouve l'importance du besoin qu'on a ici de cet article.

Italie — Interdictions d'importation¹⁾

A teneur d'une communication de l'Administration des postes italiennes à la Direction générale des postes fédérales, les marchandises désignées ci-après ne pourront plus être importées en Italie par colis postaux (jusqu'à 5 kg), à partir du 1^{er} mars 1921, à moins qu'elles ne se trouvent au bénéfice d'une autorisation spéciale d'importation délivrée par le Ministère des finances: Café et succédanés du café; sucre; tabac en feuilles; tabac manufacturé, pour usage personnel, en quantités supérieures à 4 kg; saccharine; cartes à jouer.

Italien — Einfuhrverbote²⁾

Laut Mitteilung der italienischen Postverwaltung an die cidg. Oberpostdirektion können ab 1. März 1921 die nachstehend aufgeführten Waren auch im Postpaketverkehr (bis zu 5 kg) nur noch nach Einholung einer besonderen Bewilligung des italienischen Finanzministeriums in Italien eingeführt werden: Kaffee und Kaffeeurrogate; Zucker; Tabak in Blättern; Tabak verarbeitet für den persönlichen Verbrauch, in Mengen über 4 kg; Saccharin; Spielkarten.

Niederlande

(Wirtschaftliche Notizen der schweizerischen Gesandtschaft in Haag)

Handelstatistik 1919. Aus dem kürzlich erschienenen ersten Teil dieser Statistik geht hervor, dass die Einfuhr in den Jahren 1917, 1918 und 1919 (Gold- und Silbermünzen und Münzmaterial nicht inbegriffen) 965, 608 und 2826 Millionen Gulden, die Ausfuhr 819, 381 und 1411 Millionen Gulden betrug. Die gesamte Handelsbewegung belief sich somit in diesen Jahren auf 1784, 989- und 4237 Millionen Gulden. In wiefern die Ein- und Ausfuhrziffern für 1919 sich dem normalen Handelsverkehr von vor dem Krieg genähert haben, ist schwer zu sagen, da genaue Angaben über die Vorkriegsjahre fehlen. Die Gesamt-Ein- und Ausfuhr für normale Zeiten wird auf 3 Milliarden geschätzt. Angesichts der enormen Preissteigerungen nach 1916 müsste eine viel höhere Ziffer erreicht werden, wenn von einem normalen Handel auf Grund der Gewichtsmengen die Rede sein sollte. Die drei Jahre 1917, 1918 und 1919 weisen eine negative Handelsbilanz auf. Es ist daher ein Einfuhrsaldo zu verzeichnen, das 146 Millionen Gulden für 1917 (15 % der Einfuhr), 227 Millionen (27,3 %) für 1918 und 1415 Millionen (50 %) für 1919 betrug. Das Einfuhrsaldo hat somit absolut wie prozentig stark zugenommen.

Handelbilanz 1920. Der Wert der Einfuhr betrug im Dezember 1920 298,5, der der Ausfuhr 156,5 Millionen Gulden. Im November waren diese Ziffern 271 und 157 Millionen. Das Einfuhrsaldo des Dezembers ist mit 141,8 Millionen um 27,7 Millionen grösser als im November.

Die Gesamt-Einfuhr in 1920 betrug Fl. 3.392.127.090, die Gesamt-Ausfuhr Fl. 1.701.456.221, Einfuhr-Saldo somit Fl. 1.630.670.869.

Wechselkurse und Banknotenumlauf. Die Wochenschrift «In- en Uitvoer» vom 17. Januar enthält eine Uebersicht über den Goldvorrat und den Banknotenumlauf in den skandinavischen Ländern im Vergleich zu den Niederlanden. Die Kurse der skandinavischen Devisen in Amsterdam während der letzten Jahre werden hierbei verfolgt. Im Anschluss an die Behandlung der Frage, inwiefern ein Zusammenhang zwischen dem Wechselkurs und dem Goldvorrat und Banknotenumlauf besteht, kommt der Verfasser auch auf die Schweiz zu sprechen. Aus diesen Vergleichen geht hervor, dass die schweizerische Valuta in Amsterdam in den Jahren 1916 bis 1919 den höchsten Stand über Parität einnahm. Am höchsten stand der schweizerische Franken 1917 mit 55 cts.; Ende 1915 war die Schweiz 10 % unter pari notiert, obwohl der Banknotenumlauf im Vergleich zum 30. Juni 1914 eine geringere Zunahme (63,5 %) als hier (88,5 %) aufwies; Ende 1916 stand der schweizerische Franken ca. pari bei einer Zunahme des Notenumlaufs von 88 % gegen 147 % hier; Ende 1917 stand die Schweiz 10 % über pari, bei einer Vermehrung des Notenumlaufs von 146 % in der Schweiz gegen 190 % hier; Ende 1918 ungefähr pari, bei einer Vermehrung von 263 % bzw. 237 %, wobei der Golddeckungsprozentsatz in der Schweiz ca. 50 % betrug gegen 61 % am 30. Juni 1914 und hier 61 % gegen 52 % am 30. Juni 1914. Der Verfasser meint, obige Ziffern stützten die Theorie nicht, wonach die Wechselkurse in engem Zusammenhang stehen mit dem Verhältnis und den Veränderungen des Banknotenumlaufs.

Erhöhung der Akzisen auf Spirituosen und Holzgeist. Am 6. Januar 1921 ist ein Gesetz in Kraft getreten, wonach die Akzisen auf Spirituosen von Fl. 150 auf Fl. 300 per Hektoliter à 50 % Alkoholgehalt (mit 10 % Krisisaufschlag) erhöht werden. Der Gesetzentwurf wurde vom Finanzminister mit der Begründung eingereicht, dass die Steigerung der Reichsausgaben die Regierung zwingt, möglichst schnell neue Mittel zu beschaffen. Obwohl hierdurch eine Verbrauchsverminderung unvermeidlich ist, werden die Mehreinnahmen auf 10–15 Millionen Gulden geschätzt. Nach längeren Debatten in beiden Kammern, wobei verschiedene Gegner ihr Misstrauen in das finanzielle Resultat äusserten; eine starke Ausdehnung des Schmuggels befürchteten und die Höhe der Steuer verurteilten, wurde das Gesetz angenommen.

Der Baumwollhandel in Rotterdam. Laut einem Bericht der Vereinigung für den Baumwollhandel hat sich der Handel in diesem Artikel, den Erwartungen entsprechend, im verflossenen Jahr ausgedehnt. Es haben sich mehrere neue Firmen in Rotterdam niedergelassen, was darauf schliessen lässt, dass die verschiedenen Baumwollzentren der günstigen Lage dieser Hafenstadt stets mehr Aufmerksamkeit schenken. Die Vorräte sind geringer als 1919. Dies wird dem Umstand zugeschrieben, dass der Verkehr mit dem Hinterland viel regelmässiger vonstatten geht, die Konsignationen sich nicht mehr so sehr stauen und die jetzigen Zufuhren der Nachfrage einigermaßen entsprechen, während im vergangenen Jahr viel zu grosse Vorräte angehäuft worden waren. Die damalige Voraussetzung, dass das Hinterland um jeden Preis jede Quantität abnehmen würde, hat sich infolge der schwachen Kaufkraft keineswegs erfüllt. Durch diese plötzlichen anormalen Zufuhren waren zahlreiche Schwierigkeiten entstanden, die, wie der Berichterstatter befürchtet, Rotterdams Eigenschaften als Baumwollhafen und -Markt in ein falsches Licht gestellt haben. Es wird daher auch in dem Bericht besonders betont, dass einzig die Ueberlastung an einem gewissen Versagen Schuld trug und dass infolge der angebrachten Verbesserungen und des normaleren Verkehrs Rotterdam sich unzweifelhaft fähig zeigen wird, die angeführte Baumwolle richtig zu behandeln.

Die wirtschaftliche Lage lässt jedoch noch stets zu wünschen übrig. Die Entwertung der Valuta in den Zentralländern und der hohe Dollarkurs erschweren den Handel schon im vergangenen Jahr sehr, während die gegen Ende des Jahres eingetretene allgemeine Depression denselben jetzt sozusagen ganz unterbunden hat. Da jedoch Zentral- und Osteuropa dringendes Bedürfnis an Baumwolle haben, wird hier stark mit einem Wiederaufleben des Handels gerechnet, sobald die Kaufkraft dieser Länder zunimmt. Der Bericht führt weiter aus, dass Amerika bereit sei, einen beträchtlichen Teil seiner Ernte in Rotterdam auf den Markt zu bringen, und hebt besonders hervor, dass die Niederlande alles tun müssen, um diese Gelegenheit zu benützen, aus dem Transithafen Rotterdam einen Lagerplatz mit eigenem Weltmarkt zu machen.

Der Amsterdamer Gummimarkt in 1920. Zu Beginn des Jahres waren die Einfuhren gestiegen und die Ware leicht verkäuflich. Die allgemeine wirtschaftliche und finanzielle Krise machte sich jedoch auch hier bald fühlbar. Die Schwierigkeiten begannen mit dem Transportstreik, der die Lieferungen verzögerte. Die für März angekündigten Verkäufe konnten nicht stattfinden. Im Juni, wo dieselben wieder aufgenommen werden konnten, war die Nachfrage verschwunden. Die Preise fielen immer mehr, stark beeinflusst durch die Lage in den Vereinigten Staaten, die in der illusorischen Erwartung eines grossen Nachkriegsverbrauchs ungeheure Mengen Gummi aufgestapelt hatten. Der Verbrauch nahm jedoch stets ab, die Banken verzögerten weitere Kredite, eine Anzahl Firmen fallierten. Die Produzenten beabsichtigten nun die Produktion einzuschränken, um das Verhältnis zwischen dieser und der geringeren Nachfrage auszugleichen. Die Resultate solcher Massnahmen sind jedoch stets fraglich.

Auf dem Amsterdamer Markt fanden 12 Verkäufe statt. Das Angebot betrug 4.212.155 kg, die Verkäufe 2.502.240 kg, so dass noch 1.711.915 kg unverkauft bleiben. Die Totalziffern für Amsterdam sind Stock am 1. Januar 1920: 1.055.220 kg; Importe 1920: 5.422.816 kg; Lieferungen 1920: 4.313.823 kg; Stock am 31. Dezember 1920: 4.164.123 kg. Der Preis für loco crêpe stieg von Fl. 1.25 auf Fl. 1.55 per ¼ kg und fiel gegen Ende des Jahres auf Fl. 0.53.

Norwegen — Einfuhrbewilligungen für Käse

Nach einer telegraphischen Mitteilung aus Christiania hat das norwegische Verproviantierungsdepartement für das Jahr 1921 ein Einfuhrkontingent von 800 t Käse festgesetzt, das unter die regulären norwegischen Käseimporteure im Verhältnis zu ihren Importen in den Jahren 1919 und 1920 verteilt wird. Einfuhrgesuche können dem genannten Departement nur von den norwegischen Importeuren eingereicht werden.

Postscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Nr. 3. Neue Beitritte. — 22. I. 1921. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 1622 Christlichsozialer Krankenkassenverband der Schweiz, Sektion Aarau.
 Andelfingen: VIIIb. 807 Elektrizitätswerk.
 Baden: VI. 1630 Baumann-Hintermann, G., Kapellerhof. — VI. 1634 Slegenthaler, E.
 Basel: V. 5554 Bauer-Meier, Charles, Seilerstr. — V. 5551 Baumann, Ed., Elisabethenstr. 9.
 — V. 5521 Dreier, Jul., Charcuterie. — V. 5552 Escher-Wetzel, Charles, Agent.
 — V. 5550 Gruber-Duruz, A. — V. 5493 Liegenschaft Holbcinstrasse 56, Inhaber: F. Rupp-
 mann & Hans Ortler. — V. 5560 Ludwig, Eugen, Elektrische Apparate und Maschinen.
 — V. 5544 Meyer-Wenger, Hermann, Spenglermeister. — V. 5546 Schul-Zahnklinik,
 Erziehungsdepartement Basel-Stadt. — V. 5541 Stählin, Oskar, Velos und Sports-
 geschäft. — V. 5535 Union Schweiz. Reisebureaux. — V. 5543 Vogt, E., & Co.
 Bellinzona: XI. 72 Consorzio torrente Dragonato. — XI. 76 Società S. Vincenzo de Paoli.
 Bercher: II. 2062 Pochon, A., Dr., vétérinaire.
 Bern: III. 3853 Diakonissenhaus-Bazar. — III. 3856 Gewerbliche Arbeitgeberinnen-
 Vereinigung der Stadt Bern. — III. 3850 Güdel-Schüpbach, A. — III. 3492 Heiz, R.,
 Gipser- und Malermeister und Tapetenhandlung. — III. 3361 Hostettler, Otto Adolf,
 Baumeister. — III. 3849 Iseli, E., Baugeschäft. — III. 3429 Müller, Werner, Kassler
 der G. G. B. — V. 5535 Union Schweiz. Reisebureaux.
 Bernex: I. 2220 Mello, Ernest, entrepreneur.
 Brugg: VI. 1635 Verein reisender Kaufleute, Sektion Brugg.
 Cademario: XIa. 414 Cassa pubblica per ammalati, circondario n° 22.
 Champagne: II. 2066 Jaccard frères, Institut Mont-Fleury.
 Birsfelden: V. 5547 Schnyder-Walter, Louis, Küfferei und Weinhandlung.
 La Chaux-de-Fonds: IVb. 131 Schneider et Frutiger.
 Chur: X. 446 Schütter, Hans, Malergeschäft.
 Dielsdorf: VIII. 8297 Müller, Carl, Dr. med.
 Dorf b. H.: VIIIb. 800, Gemeindesteuernamt.
 Dornach: V. 5540 v. Mutsch & Bay, Architekten.
 Ebersecken: VII. 1984 Wehrverein.
 Erlenbach (Zeh.): VIII. 8275 Streuli & Bühler, Weinhandlung.
 Fribourg: IIa. 425 Imprimerie Galley & Cie.
 Genève: I. 1336 Gasser, Frédéric, entreprise de couvertures. — I. 1596 Groupe du Puits
 d'or. — I. 2288 Jeandin, Paul, fourrures. — I. 1849 Lacour, Emile, méd.-dentiste. —
 I. 2007 Lador, G., négociant. — I. 2327 Mazzoni, V., fils. — I. 2304 Schoenau, Henri. —
 I. 2362 S. A. fiduciaire suisse. — I. 1823 Union des employés de banque du canton de
 Genève.
 Gommiswald: IX. 2832 Kath. Erziehungsverein vom Seebezirk und Gaster.
 Glattfelden: VIII. 3890 Steuerbezugsamt.
 Greneche: Va. 754 Lenzinger, Ernst. — Va. 748 Tscheer, Robert, Buchhalter.
 Jegenstorf: III. 2684 May, E., Gerberei.
 Knutwil: VII. 1098 Hodel, Caspar, Mech. Bienenschreineri.
 Landswil (Obergoldbach): IIIb. 419 Feldschützengesellschaft.
 Landquart: X. 1026 Merian & Bader.
 Langenthal: IIIa. 352 Chailloux & Geiser, Käseexport.
 Laufen (Laufon): V. 5549 Armbruster, Walther, Eisenhandlung.
 Lauperswil: IIIb. 418 Schulgutsverwaltung.
 Lausanne: II. 2063 Comité d'action pour la justice militaire. — II. 1741 François, Ernest,
 représentant de commerce. — II. 2068 Hager-Lomazzi, Alfred, gerances. — II. 2070
 Librairie des bibliophiles, F. Lonchamp. — II. 2074 Milliquet, Edmond, fils, appareil-
 leur. — II. 2076 Sans feu, ni lieu Comité suisse pour l'hospitalisation d'enfants de
 la France dévastée. — II. 2073 Sauty, Louis, Vve., épicerie populaire. — II. 2067
 Société vaudoise de moralité publique. — II. 2075 Springmann, Joseph, blanchisseur,
 Ouchy.
 Lavin: X. 1075 Chvuot & Co.
 Lengwil: VIII. 5150 Spengler, Martha, Frau.
 Liestal: V. 5480 Altersheim Brunnmatt.
 Loarno: XI. 67 Federazione svizzera impiegati delle poste, sezione.
 Lugano: XIa. 401 Censi, Carlo, avv. studio P. — XIa. 407 Christen & Tobler. — XIa. 415
 Unione femminile cattolica ticinese.
 Luzern: VII. 982 Alt Zofingia. — VII. 903 Hunkeler, Jos., Mech. Zimmerei.
 Malleray: IVa. 683 Pellaton, O., & Cie, exportation-importation.
 Martigny-Ville: IIc. 499 Grandmoulin, Dévaud & Co, fabricques de pierres à aiguiser.
 Meggen: VII. 1267 Scherer-Hofer, Heinrich, Lerchenbühl.
 Mettmenstetten: VIII. 8250 S. A. C., Sektion am Albis.
 Moudon: II. 2060 Fonjallaz, Adrien, charcutier.
 Mühlau: VI. 1633 Feldschützengesellschaft.
 Muri (Bern): III. 3436 Rubell, Hektor, Dr. med.
 Neuchâtel: IV. 604 Borel, Robert. — IV. 791. Comptoirs industriels. — IV. 926 Ja-
 net, A.
 Oberdorf (B.-L.): V. 5532 Thommen, Hans, Werkmeister.
 Olten: Vb. 514 Notz, Albret.
 Pontresina: X. 1078 Caprez, Balth.
 Porrentruy: IVa. 1008 Association agricole. — IVa. 1008 Landwirtschaftliche Genossen-
 schaft.
 Renens: II. 2072 Colliard, A., Vve., produits chimiques.
 Rheinfelden: V. 5545 Sprenger, Albert.
 Riehen: V. 5542 Vosseler-Schlöpfer, Ernst, Lehrer.
 Rorschach: IX. 2828 Grossmann, Henry, Papeterie.
 Ruegensehaechen: IIIb. 417 Ornithologischer Verein.
 Rüschlikon: VIII. 5529 Müller, Hch., Fellderei.
 St. Gallen: IX. 2829 Ammann, Hans, Delikatessengeschäft. — IX. 2825 Evang. Kirche-
 gutsverwaltung der Stadt. — IX. 2830 Keck, Hermann, Viehhändler. — IX. 2823 Lutz,
 J., Oberer Graben 20. — IX. 2834 Tremp & Riche, Chronometrie. — IX. 2824 Witschi,
 A., jun., Mercatorium.
 St. Moritz-Dorf: X. 1074 Genossenschaft Alkoholreies Volkshelm.
 S. Nazzaro: XI. 58 Cassa comunale di Valrano, imposte cantonali.

¹⁾ Voir annee n° 26 du 25 janvier 1921.

²⁾ Siehe auch Nr. 26 vom 25. Januar 1921.

Schüpfelm: VII 1419 Schnlder, Josef, Landesprodukte. — VII 1235 Studer, Robert, Tierarzt.
Schwyz: VII 1072 Weber, Caspar, Meeh, Schlosserei und Installationsgeschäft.
Seftigen: III 3831 Feldschützengesellschaft.
Sempach: VII 841 Kaufmann, J., z. Winkelfried, elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Sempach-Stat.: VII 1154 Widmer, Xaver, Säge- und Hobelwerk.
Sils (Eng.): X 1076 Viehzuchtgenossenschaft Sils (Eng.).
Silvaplana: X 1077 Tona & Gaudenzi, Weinhandlung.
Sion: IIc 500 Orell-Füssli, annonces.
Solothurn: Va 750 Amisler-Vacula, Rob. E., Fabrikant. — Va 595 Genossenschaft Elektrizitätsverband Solothurn. — Va 749 Rigo, T., Weinhandlung. — Va 753 Ziegler, Max, Zahnarzt.
Ueberstorf: IIIa 368 Spießer & Cie.
Uzwil: IX 2831 Konsumverein Uzwil und Umgebung (Depositeneinrechnung).
Veltheim: VIIIb 804 Imhof, Frau, Depot der allg. Einkaufsvereinigung Zürich.
Walzenhausen: IX 2827 Asyl-Schutz, G. Widmer.
Wattwil: IX 2826 Bezirksamt Neutoggenburg.
Wetz: IX 2822 Turnverein.
Wikon: Vb 516 Hunkeler, Josef, Kaufmann.

Winterthurn: VIIIb 802 Jubiläum des Unteroffiziersvereins. — VIIIb 808 Knupper, W., Meeh, Schreinerel. — VIIIb 803 Peter-Baer, Richard.
Wohlen (Bern): III 3851 Gemeindegasse (inbegr. Armen- und Spendkasse).
Zofingen: Vb 517 Fischer, Max, Friedrich'sche Apotheke.
Zollikofen: III 3852 Schweiz. Landwirtschaftslehre-Verband.
Zürich: VIII 7226 Administration des «Kämpfers». — VIII 8280 Arnberger, L., Elektr. Installationen. — VIII 6994 Bachem, Franz, Vertretungen. — VIII 6252 Bihler, Brecht & Co., Eiskastenfabrik. — VIII 6047 Bodmer, L., Ingenieur. — VIII 1982 Bollag, A., Privat, Tödi. 53. — VIII 8289 Bündtzen, H. A., Versicherungen. — VIII 5141 Fussballeclub Neumünster. — VIII 3031 Grob, C., Spenglermeister. — VIII 6875 «Harmonie», Veteranenverein. — VIII 5737 Huber, Albert, Gartenbaugeschäft. — VIII 8294 Lloyd Continental, O. Liechti-Bühner. — VIII 1767 Rohrer & Schröder, Innendekoration. — VIII 8296 Roos, Karl, Spenglerel und Installation. — VIII 8286 Sarasin, Alexander, cand. ing. meeh. — VIII 8293 Strub, Charles, Bekleidungen. — VIII 6525 Toppel, H., Weine und Spirituosen.
Frankfurt a. M.: VIII 8279 Rosenblatt, Manfred, techn. und landw. Artikel.
Kirnach-Villingen (Baden): V 5522 Verlag der Waisenanstalt (Schulbrüder).
Wion: VIII 8245 Lewinson, J., Stempelglän und Gummitypen, I. — VIII 8269 Nemrava, Maria, Frau, Messwerkzeuge, XVIII.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Spezialdienst für Manufakturwaren u. Baumwollgewebe - Garne aus England

mit regulären Versendungen ab Grimsby, Liverpool, London et. nach Antwerpen und ab da tägliche Sammelungsmöglichkeit via Basel nach allen schweiz. Bestimmungen.

Auskünfte und Frachtnotierungen durch
A.-G. DANZAS & Co.
 Basel — Zürich — St. Gallen und Genf

WILH. BAUMANN HORGEN



Öffentliches Inventar-Rechnungsrap

P. K. B. Einkolonnen-Buchhaltung.

Bei grosser Arbeits-Ersparnis und sehr geringen Materialkosten eine Buchhaltung, die in Bezug auf Einfachheit, Sicherheit und weitgehendste Statistik unübertroffen ist.

Paul Keller
 Organisator - Basel
 Gerberg 44 - Tel. 76 31 134

Gestützt auf Art. 580 ff. des schweizer. Zivilgesetzbuches und Art. 80 und 81 des kantonalen Einführungsgesetzes zu demselben hat die Standeskommission die Aufnahme eines öffentlichen Inventars bewilligt über den Nachlass des am 22./23. Dezember 1920 in Appenzell verstorbenen **Johann Anton Mazenauer**, Kaufmann, Inhaber der Firma **Anton Mazenauer**, Glas, Porzellan und Kolonialwaren, Obst- und Gemüsehandlung in Appenzell.

Sämtliche Gläubiger und Schuldner des Genannten, mit Einschluss der Bürgschafts-gläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden schriftlich und spezifiziert unter Beilage der Belege bis spätestens den **5. März 1921** bei der unterzeichneten Amtsstelle anzumelden. (370 G) 341

Bezüglich der Folgen der Nichtanmeldung wird auf Art. 590 des schweizer. Zivilgesetzbuches aufmerksam gemacht.

Appenzell, den 1. Februar 1921.
Die Landeskanzlei.

Chalumeaux emballés (Verpackte Trinkhalme)
 Demandez offre
GOETSCHEL & Cie. Chaux-de-Fonds

Cure dents emballés (Verpackte Zahnstocher)
 Demandez offre
GOETSCHEL & Cie. Chaux-de-Fonds

Automat-Buchhaltung
 richtet ein **H. Frisch**,
 Bücherexperte, **Zürich G.**
 Weinbergstrasse Nr. 57.

A. G. Chantarella
 hochalpine Erholungs- und diätetische Kuranstalt St. Moritz

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
 Dienstag, den 15. Februar 1921, nachmittags 14.30 Uhr,
 im Kurhaus Chantarella in St. Moritz.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung pro 1919/20
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Statutenänderung. (172 Ch) 349
5. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz und der Rechnungsbericht sind im Bureau unserer Gesellschaft in St. Moritz aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind bis zum 10. Februar gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der Schweiz Volksbank in St. Moritz, Schweiz, Volksbank in Zürich und bei dem Bankgeschäft Galland & Cie. in Lausanne erhältlich.

St. Moritz, den 31. Januar 1921.

Namens des Verwaltungsrates
 der A. G. Kurhaus Chantarella St. Moritz:
 Der Präsident: Alfred Galland.

Société des Hôtels Seiler, Zermatt

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
 pour le jeudi, 17 février prochain, à 13 heures
 à l'Hôtel Bellevue, à Sierre

ORDRE DU JOUR:

1. Réorganisation financière et modification des statuts. nécessité par celle-ci.
2. Constatation de la souscription et de la libération des nouvelles actions.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées dès maintenant au 16 février, soit au **Bureau de la Société**, à Brigue, soit au **Comptoir d'Escompte de Genève**, Siège de Lausanne, 6, Rue du Lion d'Or, contre justification de la possession des titres ou le jour de l'assemblée à l'entrée de la salle. 351 (20592 L)

Brigue, le 31 janvier 1921.
Le conseil d'administration

La Société Anonyme Crédit de la Suisse française
 ayant son siège à Genève, ayant été dissoute par décision de l'assemblée générale de ses actionnaires du 19 janvier 1921, les créanciers de la Société sont invités à produire leurs créances entre les mains des liquidateurs, MM. Jacques et Antoine Ormond, place de la Synagogue 6, à Genève. (782 X) 207

Ville de Fribourg. Emprunt 3⁸¹/₄ 0/0 1902, de fr. 1,000,000

Obligations sorties au 14^{me} tirage:
 N° 102, 290, 385, 488, 566, 583, 918, 964,
 remboursables à fr. 1000 dès le 1^{er} mai 1921 à la Caisse de Ville, à Fribourg, la Banque de l'Etat de Fribourg, la Banque commerciale fribourgeoise, la Banque Populaire Suisse. (785 F) 8471

Non réclamés N° 722, 770.

Porzellanfabrik Langenthal A.-G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
 Freitag, den 11. Februar 1921, nachmittags 3¹/₄ Uhr,
 im Hotel Löwen in Langenthal.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1920. Bericht der Rechnungsrevisoren. Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl des Verwaltungsrates pro 1921/23.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1921. 232
5. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen acht Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre haben sich an der Generalversammlung durch Eintrittskarten auszuweisen. Diese sind **vorher** an der Kasse der Fabrik oder im Notariatsbureau E. Spycher gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz zu beziehen.

Eine Vertretung ist nur durch Aktionäre statthalt.

Langenthal, den 22. Januar 1921.
Der Verwaltungsrat.

Banque d'Escompte et de Change, S. A., à Lausanne
Diskonto & Wechsel-Bank A. G., in Lausanne

Messieurs les actionnaires de cette Société sont avisés que la libération du solde exigible sur leurs actions doit être effectuée au plus tard jusqu'au 15 mars 1921. (30249 L) 224

Le conseil d'administration.